

Ev. Matth. 11, 2—10.

Da aber Johannes im Gefängnisse die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zween, und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret; die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget. Und selig ist, der sich nicht an mir ärgert. Da die hingingen, fing Jesus an zu reden zu dem Volke von Johanne: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her wehet? Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern. Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist, denn ein Prophet. Denn dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.

Eine Botschaft sendet Johannes an Jesum mit der Frage: ob er der sei, der da kommen solle? — Ist es aber nicht so, als ob die Väter, als ob die Gemeinde, welche heute vor hundert Jahren mit so frommer Rührung hier versammelt war, an uns jetzt Boten sendete, uns zu fragen, ob wir die rechte Gesinnung, die rechte Achtung für die Kirche hegten, welche sie mit solchen Opfern erbauten und mit solcher frommen Freude weihten, oder ob sie eines andern Jahrhunderts, ob sie würdigerer Enkel warten müßten? — Dann führt uns aber die Antwort, welche Jesus diesen Jüngern des Johannes gab, so ganz in die Fülle der Segnungen ein, welche die christliche Kirche ihren treuen Gliedern ertheilt, daß wir dadurch für die Frage, welche diese Jubelfeier uns vorlegt, die rechte Antwort finden:

Was ist uns, was soll uns die heutige Jubelfeier der vor hundert Jahren erfolgten Einweihung dieser Kirche sein?